

Dr. med. Thomas Stolz

Krebs ist kein Schicksal

Darmkrebs

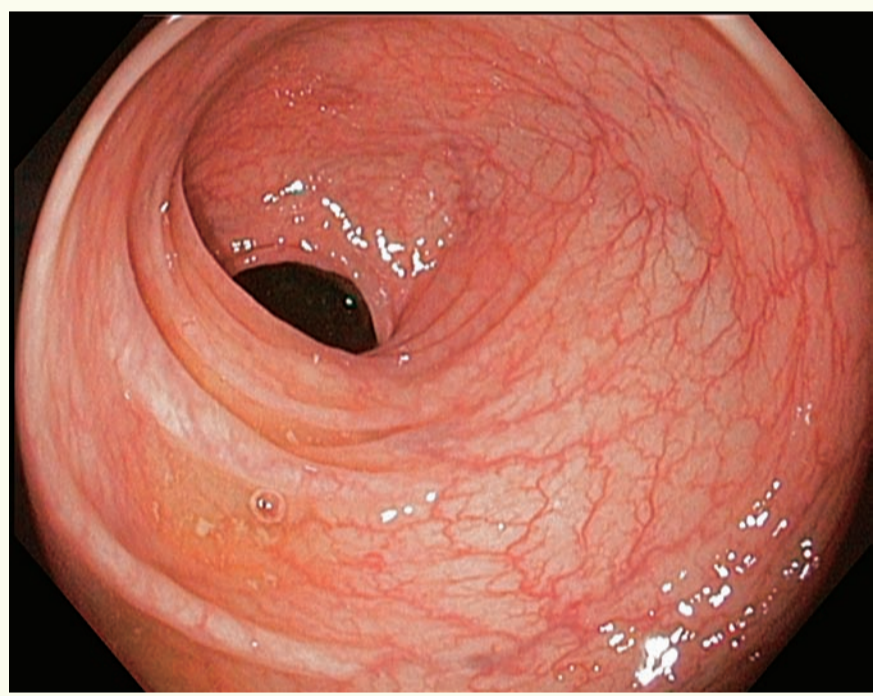


1. Häufigkeit

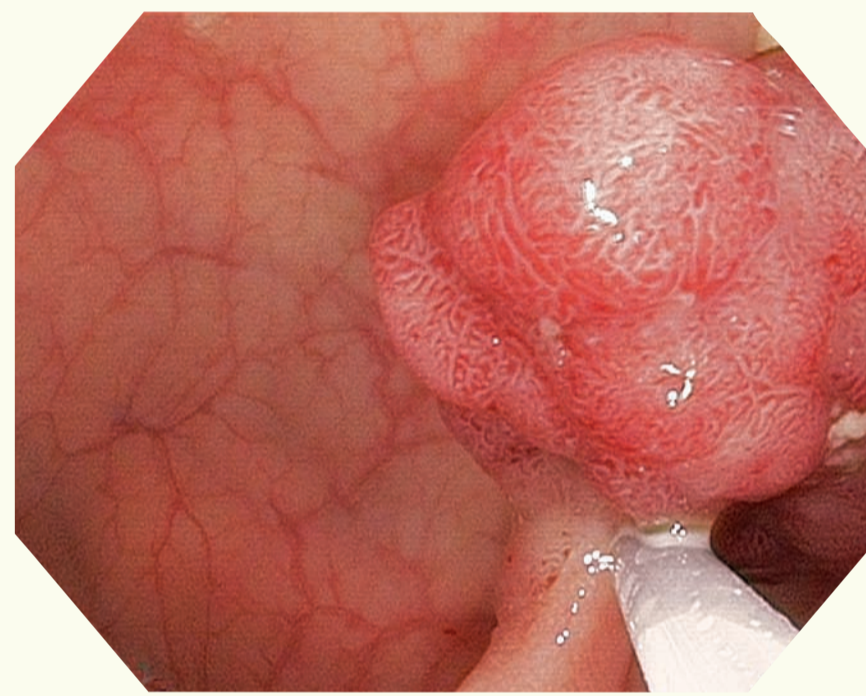
Mit knapp 73.000 Neuerkrankungen (ca. 35 im Stadtgebiet Völklingen und über 900 im gesamten Saarland) pro Jahr ist Darmkrebs der mit Abstand häufigste bösartige Tumor überhaupt in Deutschland. Durchschnittlich erkrankt jeder 14. Deutsche an Darmkrebs.

2. Die Besonderheit bei der Darmkrebsentstehung

Die meisten Tumore entstehen aus einer einzelnen „entarteten“, bösartigen Zelle. Vorausgehende Hinweise auf die bevorstehende Entwicklung der Bösartigkeit gibt es nicht. Nach dem Tumor kann also immer erst dann gefahndet werden, wenn er sich bereits gebildet hat, ein Hase-und-Igel-Spiel. Dies ist beim Darmkrebs anders.



Gesunder Darm



Darmpolyp

Darmkrebs entwickelt sich ganz überwiegend aus erkennbaren Vorstufen, den Darmpolypen oder Adenomen. Diese wachsen als gutartige Gewebeknoten sehr langsam und praktisch symptomfrei im Darm, bevor sie sich, oft erst nach 10 und mehr Jahren, in den bösartigen Krebs umwandeln. Bei einer Darmspiegelung können diese Polypen zuverlässig erkannt und schmerzfrei abgetragen werden. Die weitere Entwicklung zum Krebs ist damit unterbunden.

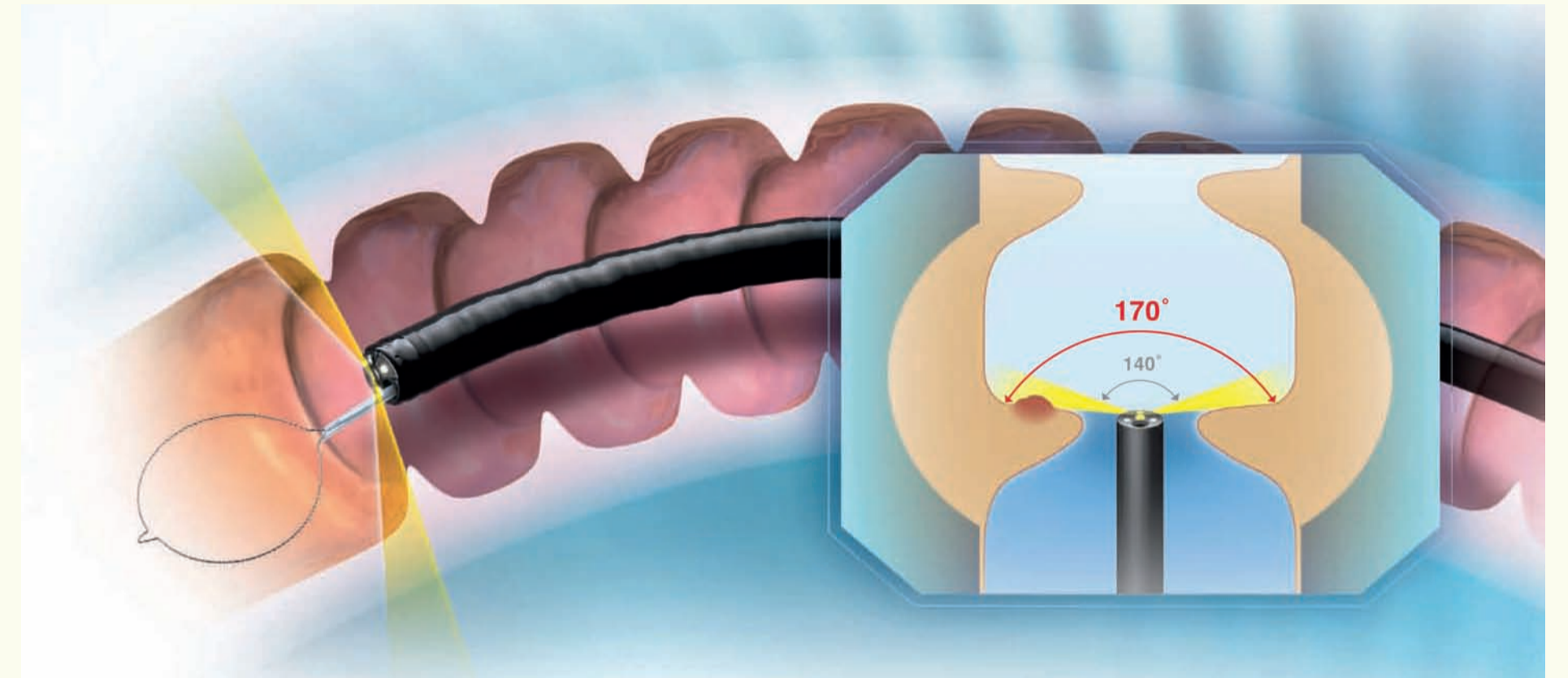
Nutzen Sie diese Chance und kommen Sie dem Darmkrebs zuvor!

3. Früherkennung

Ab dem 50. Lebensjahr haben Sie Anspruch auf jährliche Untersuchungen des Stuhles auf Blut („Stuhlbriefchentest“).

Ab dem 56. Lebensjahr, dem Alter, ab dem die Darmkrebshäufigkeit rasch zunimmt, können Sie zweimal im Abstand von 10 Jahren eine Vorsorge-Darmspiegelung (Koloskopie) durchführen lassen. Die Vorstufen des Darmkrebses, die Polypen, werden dabei sicher erkannt und sofort schmerzlos entfernt. Die Koloskopie ist daher die wirksamste Maßnahme zur Prävention von Darmkrebs.

Durch konsequente Nutzung der vorhandenen Früherkennungsmaßnahmen lässt sich das Risiko, an Darmkrebs zu versterben, drastisch (um über 90%) senken.



Schemazeichnung einer Darmuntersuchung

4. Risikopersonen

Wenn auch nur eine der nachfolgenden Aussagen auf Sie zutrifft, ist Ihr Darmkrebsrisiko erhöht:

- Bei mir oder bei meinen Verwandten sind Darmpolypen abgetragen worden.
- In meiner Familie / Verwandtschaft ist schon Darmkrebs aufgetreten.
- Ich leide an einer Kolitis ulzerosa oder an einem Morbus Crohn.

In diesem Fall sollten die Vorsorgeuntersuchungen unbedingt bereits vor dem 50. Lebensjahr beginnen. Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt.

5. Warn- und Hinweiszeichen

Folgende Symptome erfordern immer die rasche Klärung bei Ihrem Arzt:

- sichtbares Blut im Stuhl
- Änderungen der Stuhlgewohnheiten (neu auftretend Durchfall, Verstopfung oder die Kombination von beidem)
- unerklärt länger als 1 Woche anhaltende Bauchschmerzen

Gehen Sie zur Darmspiegelung (Koloskopie)

Kostenfreie Kassenleistung ab 55 Jahren